

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1876

13.3.1876 (No. 72)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 72.

Montag den 13. März

1876.

Bekanntmachung.

Nr. 6597. Die Verwendung der Erträgnisse des August-Georg-Armen-Apothekenfondes in Baden betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Staatsministerialentschließung vom 3. Februar v. J. Nr. 213 unter Aufhebung der Vorschriften in Ziff. 3-10 des landesherrlichen Edictes vom 12. Februar 1795 die höchste Genehmigung gnädigst zu ertheilen geruht, daß die jeweiligen Erträgnisse des Armen-Apotheken-Fondes in Baden nach Abzug der Lasten und Verwaltungskosten des Fondes in Zukunft verwendet werden, um für arme franke Personen aus den anspruchsberechtigten 114 Landorten der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden und zwar nach dem ausgesprochenen Willen des Stifter ohne Rücksicht auf die Confessionsangehörigkeit der Hilfsbedürftigen die Kosten der Aufnahme in das Armenbad zu Baden oder in ein Soolbad zu bestreiten, beziehungsweise zur Bestreitung solcher Kosten Beiträge zu leisten und nach Umständen auch Unterstützungen anderer Art zum Zweck der Verpflegung armer Kranker der genannten Orte zu gewähren.

Gesuche um Berücksichtigung bei Verteilung der Stiftungserträgnisse für das Jahr 1876 sind innerhalb 4 Wochen bei dem Armenrath des Heimathortes unter Anschluß eines ärztlichen Krankheitszeugnisses einzureichen.

Nach Anfluß dieser Frist hat der Armenrath sämmtliche bei ihm eingekommene Bewerbungen unter näherer Angabe der Hilfsbedürftigkeit und Würdigkeit der einzelnen Bittsteller dem Großh. Bezirksamte mit gutachtlichem Berichte vorzulegen.

Karlsruhe, den 8. März 1876.

Großh. Verwaltungshof.

Schwarzmann.

Trenkle.

Freiwilliges Krankenträger-Corps.

22. Montag den 13. d. M., Abends 9 Uhr, Exercier- und Verbands-Übungen in der Turnhalle. Karlsruhe, den 10. März 1876.

Das Commando.

Freiwillige Feuerweh.

2. Compagnie. Montag den 13. d. M., Abends 8 Uhr, Zusammenkunft bei Kamerad Sporer, zum König von Preußen. Der Hauptmann: J. Förster.

Fabrikversteigerung.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Privatmanns Theodor Schumann dahier gehörigen Fabrikversteigerung werden in der Wohnung des Erblassers, Wilhelmstraße 30 im zweiten Stock, an den folgenden Tagen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:

Dienstag den 14. März d. J.

Gold und Silber, darunter 1 goldener Ring und 1 goldene Nadel mit Brillanten, 1 goldene Damenuhr mit goldener Kette, mehrere goldene Ringe, Medaillons, Broches und Ohrringe, silberne Gf. und Kaffeelöffel u. s. w.; ferner Herrenkleider, Bettwerk, Spiegel, Bilder, Uhren, Koffer, Teppiche und verschiedener Hausrath;

Mittwoch den 15. März d. J.

Werkzeug aller Art, Schreibwerk, insbesondere 1 Garnitur Möbel mit grünem Plüschbezug, 1 Schreibsekretär, 1 Kanapee, 1 Glaskrönchen, 1 Pfeilerkommode, 2 ovale Tische, 1 Consolettisch mit Marmorplatte, 1 Kommode, 3 Schifftische, 3 Bettladen mit Koff. 1 gestickter amerik. Stuhl, 1 runder Zulettisch, 1 Waschtisch, 3 Nachttische, mehrere edige Tische, 1 tannener Kleiderkasten, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz; ferner 1 eiserner Kochherd, Küchengeräthe und sonst verschiedene Gegenstände.

Die Versteigerung beginnt jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr. Karlsruhe, den 8. März 1876.

F. Knab, Waisenrichter.

Fabrikversteigerung.

Montag den 13. März 1876,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich gegen Baarzahlung

im Gasthaus zur goldenen Waage, Zähringerstraße 73,

aus dem Nachlaß eines Verstorbenen:

3 Dukend leinene Hemden, Unterhosen, Socken, farbige Taschentücher, Hosen, Röcke, Westen, Stiefel, 1 französische Bettlade mit Koff. Polster und Wollmatratze, 1 nußbaumene Bettlade mit Koff. Polster und Wollmatratze, Federbetten, 2 Couverten, 1 rothen Teppich, 2 Nachttische, 1 Waschtisch mit Garnitur, Frauenweißzeug, 1 braunseidenes Frauenkleid, 1 neuen gewirkten, achtseitigen Shawl;

ferner:
1 Buffet von Nußbaumholz, 1 Sopha mit 6 Sesseln (brauner Nips), 2 Kanapee, 1 Chaiselongue, 1 Kindersopha, 2 Bettladen mit Koff. und Polster, 3 Koffhaarmatratzen, 1 Rauchstuhl, 1 Klappstuhl, 1 Salonstuhl, 2 Blumenständer, 1 polirten einbürtigen Kasten, 1 Waschkommode, 1 Pfeilerschränkchen, 2 Waschtische, 3 Nachttische, 3 Tische, 3 Strohhühle, 1 Koffer, mehrere Duzend gemalte Rouleaux,

Goldwaaren (Double),

bestehend aus: Medaillons, Ohrringen und Brochen,

25 Flaschen ächtes Oberländer Kirchenwasser, wozu die Liebhaber höflichst einladet

Sch. Nupp, Auktionator.

Offene Gehilfenstelle.

22. Bei diesseitiger Stelle ist eine Gehilfenstelle frei, welche sogleich durch einen gewandten Arbeiter besetzt werden soll.

Die Bewerber haben sich mit guten Zeugnissen über ihre seitherige Aufführung und über eine schöne und flüchtige Handschrift auszuweisen.

Die Tagsgelöhne wird vorerst auf 2 M. 40 Pf. festgesetzt.

Die Gesuche sind längstens bis 20. März d. J. anher einzureichen.

Karlsruhe, den 10. März 1876.

Expeditur

Gr. Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues. Wächter.

Submission.

22. Zur Vergebung der auf rot. 1060 und 410 Mark veranschlagten Zimmerarbeiten des Erweiterungsbau des Montirungskammern des königlichen Train-Bataillons Nr. 14 an den Mindestfordernden haben wir Termin auf Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserem Bureau angesetzt, wo Bedingungen und Kostenschläge eingesehen werden können.

Die Offerten sind mit entsprechender Aufschrift und versiegelt vor dem Termin kostenfrei hierher einzureichen.

Königl. Garnison-Verwaltung Karlsruhe.

Soumissions-Vergebung.

32. Die zu 2422 Mark veranschlagten Maurers-Einrichtungs- und Anstricharbeiten an den Fagaden des städtischen Krankenhauses sollen nach Stadtrathsbeschluß im Soumissionswege in Accord gegeben werden.

Demgemäß werden hiesige, zur Uebernahme lusttragende, tüchtige Geschäftsleute ersucht, auf Grundlage der aufgestellten Bedingungen ihre schriftlichen Angebote spätestens bis Samstag den 18. d. M., früh 10 Uhr, diesseits einzureichen.

Karlsruhe, den 6. März 1876.

Stadtbauamt.

Bohager.

Pfänder-Versteigerung.

62. In unserem Geschäftszimmer versteigern wir jeweils Nachmittags von 2 Uhr an:

Montag den 13. d. M.:

Herren- und Frauenkleider;

Dienstag den 14. d. M.:

Werkzeug;

Mittwoch den 15. d. M.:

goldene und silberne Cylinder-, Anker- und Remontoiruhren, goldene Ketten, Ringe, Brochen, Ohrringe, Manschettenknöpfe, silberne Löffel, Reischzeuge, Oprengläser;

Donnerstag den 16. d. M.: Betten, Matragen, Garn, Schuhe, Stiefel, Bügel-eisen, Koffer:

Freitag den 17. d. M.: Sammt, Buchslein, Leinwand, Schirting und sonstige Ellenwaaren, Kleidungsstücke und Weißzeug. Unsere Sparkasse ist an den obengenannten Tagen nur Vormittags geöffnet. Karlsruhe, den 11. März 1876. Reichhaus-Verwaltung.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch den 15. März 1876, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in der Stephaniensstraße Nr. 98 aus Auftrag des Verwaltungsrathes der Carl-Friedrich-Geopold- und Sophien-Stiftung nachbeschriebene Fahrnisse öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Herren- und Frauenkleider, Bettung, Schreinwerk, namentlich: 1 Sekretär, 3 Chiffonnières, 1 Bettlade, 1 tannener Kasten, 2 Kommode, 3 Tische, 2 Nachttische, verschiedener Hausrath, 1 Spiegel, 1 Stockuhr etc. Hierzu ladet die Liebhaber ein Herrenschmidt, Waisentöchter.

Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Montag den 13. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als: 230 Stück gemodelte und ungemodelte tannene, 27 Millimeter starke Dielen. Zusammenkunft im Pfandlokal, Rathhaus neben der Mehlballe. Karlsruhe, den 12. März 1876. Gerichtsvollzieher Sättisch.

Wohnungsanträge und Gesuche.

2.2. Langestraße 40 ist auf 23. April eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, Küche und Keller, an eine stille Familie zu vermieten. Ebenfalls ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Keller sogleich zu vermieten. Näheres im 2. Stod. - Langestraße 121 ist im 4. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, wovon eines mit Balkon, Küche mit Wasserleitung, 2 Mansarden, Keller u. s. w. auf 23. April zu vermieten. * Marienstraße 23 ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Familie auf 23. April zu vermieten. Näheres parterre. 3.3. Rappurstraße 58, gegenüber dem neuen Seminar, ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und 2 Speicherkammern, Keller, sowie Antheil am Waschhaus, auf 1. oder 23. April zu vermieten. Die Wohnung ist abgeschlossen und mit Wasser- und Gasleitung versehen. Zu erfragen daselbst. * Schützenstraße 30 ist auf 23. April eine Parterrewohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

2.2. Auf nächstes Juli-Quartal wird in einer Villa an der Kriegsstraße eine größere Wohnung (Bel-Etage) von 7-10 Zimmern mit Dienerschaftsräumen, Stallungen, Wagenremisen und sonstiger Zugehörden nebst Biergarten, Gas- und Wasserleitung frei. Hierauf reflektirende Herrschaften wollen ihre Adresse auf dem Stadtbauamte (Rathhaus Zimmer Nr. 7), woselbst Auskunft ertheilt wird, gefälligst abgeben. 3.3. In der schönsten Lage der Kriegsstraße ist eine elegante Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Küche, Keller, Mansarden (auf Verlangen Stallung mit Zimmer), Wasser- und Gasleitung, sowie auch Gartenbenützung, zu beziehen am 23. April d. J. Näheres Karlsstraße 36 im untern Stod. 3.3. Das Haus Kriegsstraße 70, bestehend aus Souterrain mit 3 Zimmern, Küche, Vabezimmer etc., erster und zweiter Stod, mit zusammen neun Zimmern, Keller- und Speicherräumlichkeiten, Gas- und Wasserleitung, Speiseaufzug, sowie Gärten und Hofraum, ist auf 23. April zu vermieten. Rheinische Baugefellschaft.

2.1. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Alkov, Küche nebst Zugehör ist auf 23. April zu vermieten. Daselbst ist ein größeres Lokal, welches sich für ein Bureau oder zur Aufbewahrung besserer Gegenstände sehr gut eignen würde, sogleich oder auf 23. April zu vermieten. Näheres Stephaniensstraße 67 im 2. Stod.

Zimmer zu vermieten.

* 2.2. An einen soliden Herrn oder Dame ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Bel-fortstraße 1 zu erfragen. * Auf 1. April sind in der Sophienstraße 10, nahe beim v. Berthold'schen Garten, im 2. Stod ein schönes, großes Zimmer, sowie ein kleineres gut möblirtes Zimmer, einzeln oder zusammen zu vermieten. * Ein gut möblirtes Zimmer ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Spitalstraße 25 im Laden. * Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist auf 15. März oder später zu vermieten: Steinstraße 14 im 3. Stod. Ebenfalls ist ein unmöblirtes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. 2.1. Zwei große, hübsch möblirte Zimmer sind auf 24. März oder 1. April an einen soliden Herrn zu vermieten; ebenso ist ein freundliches Zimmer mit 2 Fenstern, im Seitenbau, unmöblirt, an ein anständiges Frauenzimmer sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres Stephaniensstraße 67 im 2. Stod. * Langestraße 155, gegenüber dem Museum, ist ein gut möblirtes Zimmer mit 2 Kreuzstöden auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod. * Ein kleines Zimmer, auf die Straße gehend, ist sofort oder später zu vermieten: Wilhelmsstraße 10 im 3. Stod.

Wohnungs-Gesuche.

* 2.2. Eine Wohnung von 8-9 Zimmern im ersten und zweiten Stod eines Hauses oder größerer zweiter Stod wird auf 23. Juli d. J. zu mieten gesucht. Anmeldungen wollen mit Angabe des Preises im Kontor des Tagblattes unter Chiffre A. B. gemacht werden. * 2.2. Eine kleine Familie (Bediensteter) sucht auf 23. April eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Zugehör. Gefällige Offerten wolle man unter A. D. 25 postlagernd adressiren. * Es wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zugehör auf 23. April zu mieten gesucht. Anerbieten bittet man bei Herrn Commisfionär Fr. Kaspar, Karlsstraße 11, abzugeben.

Dienst-Anträge.

* 2.2. Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für eine einzelne Dame nach auswärts auf Ostern gesucht. Zu erfragen Amalienstraße 17 im 2. Stod. * Ein solides Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, findet auf's Ziel eine gute Stelle: Zähringerstraße 84, 3. Stod.

Kapitalien

auf Nachhypotheken sowie gegen Wechsel können jederzeit unter soliden Bedingungen erhoben werden: Adlerstraße 31 (2. Stod). *124.

7000 Mark

werden auf erste Hypothek gegen doppelten Ver-lag auf ein hiesiges Anwesen auf 23. April aufzu-nehmen gesucht. Näheres durch J. Brüche, Zähringerstraße 46.

Zum Ordnen von Geschäftsbüchern wird ein gewandter, vertrauter Mann gesucht. Hier-auf Reflektirende wollen sich unter N. N. 160 postlagernd hier melden. *

Stellenanträge.

Gesucht werden sogleich nach auswärts: 1 ge-wandter Hotelhausknecht, 1 gewandte Kaffeebchin, 1 anständige Restaurationskellnerin, 2 gute bür-gerliche Köchinnen und ferner, bis innerhalb 4 Wochen, 1 gesunde Amme in eine gute Familie, ebenfalls nach auswärts, auf die Dauer von 9 Monaten bis 1 Jahr. Näheres durch J. Müller's Placirungs-Bureau, Zähringerstraße 67.

Commisfions-Gesuch.

3.3. Ein angehender, junger Commis (militärfrei), welcher eine schöne Handschrift schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Derselbe würde sich für den Anfang nur mit Kost und Logis als Salair begnügen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Eine Lauffrau

sucht sogleich einen oder zwei Laufdiene. Zu erfragen Querstraße 34 im Hinterhaus.

Verloren.

* Beim letzten Concert des Großh. Hof-Orchesters wurde auf der Gallerie links eine schwarze mit weiß gestricelte Baschlit gegen eine solche braunrothe ver-wechfelt. Man bittet um gefälligen Umtausch der-selben: Amalienstraße 49 im 2. Stod.

Verkaufs-Anzeigen.

* 3.2. Zu verkaufen: neue Damenanzüge. Zu befehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres im Kontor des Tagblattes. * 2.2. Viktoriastraße 7, 3. Stod, sind nußbaumene Bettladen mit Koft, Matrage und Polster zu 64 M., Chiffonnières, Kommode, Kanapees zu 48 M., Nacht- und angestrichene Tische, Küchenschranke, nußbaumene Kinderbettladen zu 18 M. und Strohmattagen zu verkaufen. 2.1. 24 Stück gut erhaltene Wiener Sessel, ein fast neues Büffet, in eine Wirtschaft sich eignend, sowie 2 große Schäfte sind zu ver-kaufen. Näheres Stephaniensstraße 67 im 2. Stod. Wegen Mangel an Raum sind zwei einthürige Kästen und zwei tannene Bettladen zu ver-kaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. Ein schwarzer, gut erhaltener Rock, für einen größeren Confirmanden, ist für 8 Mark zu ver-kaufen: Waldstraße 21 im Laden. * Ein Kanapee, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank und 1 Nachttisch, 1 schönes Federbett, 50 Stück gebrauchte Dielen und Holzböcke sind billig zu verkaufen: Querstraße 6. 2.1. Chiffonniere, Kommode mit 4 Schubladen, Waschkommode, einthürige Kästen, massive Bett-laden, Koft, Matragen, Koffspolster, Stroh- und Rohrstühle, Waschtisch und Nachttische, große und kleinere Küchentische, Wasserbänke, Küchenvorle, Küchenschäfte, Küchenschranke, Bücherregale, Dienst-botenkoffer, Kinderstühle: Waldstraße 30.

Hauskauf-Gesuch.

2.1. Es wird ein Haus zu kaufen gesucht, zwei- oder dreistöckig, neu oder gut erhalten, mit Hofraum und etwas Garten, in angenehmer Lage, gegen Baarzahlung im Preise von ungefahr 20 bis 25 Tausend Gulden, auf April oder Juli beziehbar. Angebote wollen - ohne Madlervermittlung - abgegeben werden: So-phienstraße 31, zu ebener Erde.

Kauf-Gesuche.

3.2. Es werden reingehaltene, gut beschaffene Oelfässer verschiedener Größe zu kaufen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Stechschreibpult, einer, mit einer ver-schließbaren Schublade, Meidinger-Füllöfen, einer, in mitt-lerer Größe werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe im Kontor des Tagblattes erbeten.

Ankauf.

* Betten, Möbel, Kleider, Schuhe, Stiefel, Pa-pier, Lumpen, Metall werden bestens bezahlt und abgeholt. J. Freyberger, Querstraße 6.

3.2. Für jüngere und ältere Personen, welche sich in Comptoir-Arbeiten heranzubilden gedenken, eröffne ich einen Kurjus in der gewerblichen, ein-f. und doppelt ital.

Buchführung.

Gewerbetreibende können die Bücher nach ihrem eigenen Geschäftsgang anlegen lassen. Anmeldungen bei Emil Krahn, Ma-rienstraße 3 und in meiner Wohnung, Steinstraße 18. R. Nietzel.

Privat-Bekanntmachungen.

Chocolade

in bekannter, vorzüglicher Qualität von Felix Potin in Paris habe wieder frische Zusendung erhalten, was hiermit empfehlend anzeige.

C. A. Kindler, Langestraße 185.

Malaga

empfehlte in vorzüglicher Qualität, per Flasche 2 Mark incl. Flasche.

Karl Hauger, 209 Langestraße 209.

Stuttgarter

Hustentabletten,

bis jetzt unübertroffenes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, allein acht zu haben in der Conditorei von

J. Lieb,

Langestraße 239.

Mocca,

Java- und

Ceylon-Kaffee,

Kölnener und

Waghänsler Zucker

beste Qualität empfiehlt

Eduard Krämer,

156 Langestraße 156, gegenüber der Infanteriekaserne.

Apfelgelee

(Apfelkraut)

empfehlte das Pfund zu 60 Pfennig

Karl Malzacher,

Langestraße 145.

Kirschen,

Zwetschgen, türkische,

Äpfel, ganze,

Pflaumen, Bordeaux-,

Apfelschnitz

empfehlte

Wilhelm Schmidt Wwe.,

Langestraße 112.

Lady Twist

in bester Waare wieder angekommen und empfehle denselben bestens.

F. A. Sönnig,

Waldbornstraße 54.

Flaschenbier

von Leopold Eypper.

Extra-Gebräu à 20 Pfg. per Flasche, Bockbier . . . à 23 " " "

empfehlte bestens

Eduard Krämer,

156 Langestraße 156, gegenüber der Infanteriekaserne.

Ganz frisch eingetroffen:

Holl. Cabeljan, franz. Soles (Seezungen), Kieler Bückinge, Bückinge zum Baden, geräuch. Rheinlachs, Spick-Mal, Lachsforellen

empfehlte billigst

A. Degenhardt, Waldstraße 4.

Frische Schellfische, schönen Kopfsalat

empfehlte

Michael Hirsch, Kreuzstraße 3.

Frisch eingetroffene

Wertheimer Würstwaren

empfehlte bestens

August Bösch,

3.3.

Waldstraße.

Reingehaltene Weine,

	als:	per Flasche
Breisgauer	—	50 Pf.
Ebringer	—	60 "
Glottenthaler	—	85 "
Markgräfler	—	85 "
Nothwein II.	—	70 "
Nothwein I.	—	85 "
Affenthaler	1	10 "
Deidesheimer	1	20 "
Forster Examiner	1	50 "
Bordeaux	1	20 "

empfehle ich bestens.

Ferd. Kühenthal,

Amalienstraße 53.

Ich empfehle mein:

Lagerbier	per 1/4 Flasche	20 Pf.
ditto	" 1/2 "	12 Pf.
Exportbier	" 1/4 "	25 Pf.
ditto	" 1/2 "	14 Pf.
Erlanger Bier	" 1/4 "	30 Pf.
ditto	" 1/2 "	18 Pf.

Lieferung in die Wohnung.

Einrichtung mit Abonnements.

F. Kühenthal,

Amalienstraße 53.

Fischwein per Flasche 45 Pf., Markgräfler per Flasche 70 Pf., französ. Nothwein per Flasche 80 Pf., weißen Burgunder per Flasche 1 M. empfehlte bestens

Eduard Krämer,

156 Langestraße 156, gegenüber der Infanteriekaserne.

Recht französischen

Schnupftabak

in 1/8, 1/4, 1/2 Paquets und offen empfehlte

3.1.

F. Kühenthal,

Amalienstraße 53.

Ausgetrocknete

Kernseife

in verschiedenen Sorten,

Milly-Kerzen,

Paraffin-Kerzen,

Cöln. Weizenstärke,

Soda, Blaufugeln u. Blaupapier

empfehlte

Luise Wolf Wwe.,

3.1.

Karl-Friedrichstraße 4.

Confirmations-Geschenke

in schönster Auswahl empfehlte zu billigen Preisen

7.2.

Emil Keller,

Lager u. Fabrikation von Gold- u. Silberwaaren, 116 Langestraße 116.

Ankauf von Juwelen, Gold und Silber.

Für Damenkleider.

Unverwüstliche Kleiderschoner,

schützen Einfasche und Fuchstos des Kleides gegen Staub und Schmutz und machen deren öftere Erneuerung unnötig.

In grau, braun und schwarz.

Zu haben bei

Albert Himmelheber,

2.2.

Langestraße 171.

Farbige und weiße

Flanelle,

Wickeldecken,

Unterhosen in allen

Größen,

Strümpfe in all. Größen,

Pignédecken in allen

Größen,

Herrenhemden in

allen Größen,

zu Ausverkaufspreisen bei

M. Urbino,

Friedrichsplatz 4.

Unterwärmchen zu

2 Mark das Stück in ganz

fein und elastisch.

Das Neueste in

Einsätzen

für Herrenhemden

empfehle in grosser Auswahl zu den

billigsten Preisen.

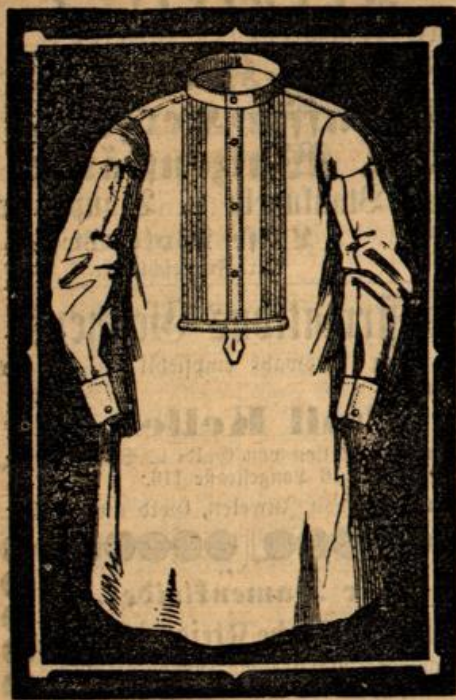
Gustav Oberst,

4 Ritterstrasse 4.

Bettfedern und Flaum

in schönster, staubfreier Waare billigst, weiße Schaafwolle für Matratzen à 1 M. 40 Pf., für Couverts à 1 M. 90 Pf. per Pfund bei Julius Kösting, Tapezier, Kronenstr. 49.

Hemden nach Maass



werden gutschitzend und solid angefertigt zu möglichst billigen Preisen. Vorrath in allen Grössen und guten Qualitäten.

Gustav Oberst,
4 Ritterstrasse 4.

Wollene Tücher

für das Frühjahr empfehlen wir in sehr großer Auswahl. **Weiß & Kölsch.**

Baumwollene Strumpflängen

in den neuesten Dessins und jeder Größe, sowie **Strickbaumwolle** in den verschiedensten Qualitäten und Farben empfehle zu den billigsten Preisen.

C. A. Kindler,
3.3. Langestraße 185.
P.S. Eine Parthie gewobene **Kinderstrümpfe**, roth und weiß gereift, gebe wegen Aufgabe dieses Artikels zum Selbstkostenpreis.

Strohhutwascherei.

Damen- wie Herren-Strohüte werden schön gewaschen, gefärbt und neu faconirt bei

Fried. Assmus,
3.3. Spitalstraße 25.



*2.1. **Korsetten,**
in grau und weiß zu 48 fr., 1 fl., 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl., 2 fl. 24 fr. empfiehlt in großer Auswahl **Stahl, Hoflieferant, Langestraße 115.**

Damen zum Frisiren

werden fortwährend angenommen. **Kornberger, Chirurg,**
Langestraße 58.

*2.1. 4.2. Für Dampfmaschinen-Besitzer empfehlen wir Schmier-Gläser, Kannen, Crystall-Wasserstand-Gläser, Verpackungstoffe jeder Art.

A. Glock & Co.

Kleine und große leinene Säcke zu **Putztüchern** sind wieder stets bei mir vorrätzig **Wilhelm Schmidt Wittwe,**
2.2. Langestraße 112.

Hôtel Prinz Wilhelm.

Heute Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends 4 Uhr Wurstsuppe, Würste, Sauerkraut, feinen Schwartenmagen, Blutschwartenmagen etc. empfiehlt bestens **Alexander Ochs.**

Auch wird über die Straße abgegeben.

Hôtel Prinz Wilhelm.

Selbstgefalzenes und geräuchertes Dürfleisch und Schinken, sowie reines Schweinefett empfiehlt billigst **Alexander Ochs.**

Carlsruher Adressbuch 1876.

Subscriptionspreis 4 M. **A. Bielefeld's Hofbuchhandl.**

Philharmonischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Probe im Hoftheater-Lokale für das vierte Concert.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Liederkränz.

Heute Abend 8 Uhr Gesangsprobe.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, anzuzeigen, daß er unterm heutigen Datum in dem Lokale Langestraße 156, gegenüber der Infanteriekaserne, eine **Delicatessen-, Colonialwaaren-, Wein-, Liqueur- und Cigarren-Handlung** errichtet hat und empfiehlt sich bestens unter Zusicherung reeller Bedienung. Hochachtungsvoll

Eduard Kraemer.

Karlsruhe, den 9. März 1876.

7.5.

Von einem Fabrikanten wurden mir bei dessen Geschäftsaufgabe seine sämtlichen Vorräthe in

Vorhangstoffen

zum Verkauf für dessen Rechnung übergeben.

Ich verkaufe daher von

Montag den 13. d. an

mehrere hundert Stücke 8/4, 10/4, 12/4 Mull-, 8/4, 10/4, 12/4 Sieb-, 10/4, 12/4, 14/4 Tüll-, sowie 5/4 und 6/4 Mull-, Sieb- und englische Zwirnvorhänge nebst Draperien in Mull- und Sieb-Gewebe

zu fabelhaft billigen Preisen.

Julius Levinger jr.,

Langestraße 173.

2.2.

Der Verkauf beginnt Montag den 13. d.

Bürger-Verein.

4.2. Unsere diesjährige, satzungsmäßige ordentliche

Generalversammlung

findet am Montag den 27. d. M., Abends 8 Uhr, statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen.

Die Tagesordnung ist im Vereinslokale angeschlagen, und verweisen wir noch besonders auf S. 21 der Satzungen, „Anträge von Mitgliedern betreffend“.

Karlsruhe, den 9. März 1876.
Der Ausschuss.

Cäcilien-Verein.

Die Abgabe der Eintrittskarten für das auf den 13. d. M. nach dem Konvorte festgesetzte Tanzfränzchen findet heute Mittag von 2-3 Uhr im Gartensaale des Museums (Ecke der Ritter- und Blumenstraße) statt.

[Aus der Karlsruher Zeitung.]

Ämtliche Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. d. M. gnädigst bewogen gefunden, den Oberstleutnant a. D. Felix Freiherrn Röder von Dierburg, den Kammerjunker Legationsrath a. D. Otto Grafen von Ranzau-Breitenburg und den Kammerjunker Alfred Freiherrn Huber von Gleichenstein zu Kammerherren zu ernennen.

Mittheilungen aus dem

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.
Nr. 9 vom 11. März 1876.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. (Bereits aus der Karlsruher Zeitung mitgetheilt.)

Dienstnachrichten.

(Bereits aus der Karlsruher Zeitung mitgetheilt.)

Nachrichten über das Post- und Telegraphenwesen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. März d. J. gnädigst geruht: den Oberpostdirektionssekretär Brandt in Kiel zum Oberpostdirektionssekretär bei der Kaiserlichen Postverwaltung im Großherzogthum mit Wirkung vom 1. Mai 1876 ab zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Bitte des Cesar Niederlösch von Kenzingen um Erlaubniß zur Aenderung seines Familiennamens betreffend. Bitte des Valentin Göbel von Gersheim um Erlaubniß zur Aenderung seines Familiennamens betreffend.

Die Aufnahme von Böglingen in die Leubsummenanstalt betreffend

Die Wahlen zur 1. Kammer der Ständerversammlung betreffend.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Die Serienziehung für die 120. Gewinnziehung des Lotterie-Anlehens von 14 Millionen Gulden in 35 fl. Loosen vom Jahr 1845 betreffend.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 14. Januar 1876: Spth, Dr. Karl, Professor an der polytech. Schule; am 2. Februar: Blas, Julius, Großh. Bezirksassistentenarzt a. D., in Freiburg; am 4. Februar: Kieger, Konrad, es. Pfarrer und Dekan a. D., von Mohrdach; am 9. Februar: Sutter, Karl, es. Pfarrer, in Grünwettersbach; am 9. Februar: Stahl, Leopold, Generalkassier der Großh. General-Witwen- und Brandkasse daber

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 14. März, II. Quart. 38. Abonnementsvorstellung. II. Abtheilung. Zum ersten Male: **Lante Therese**. Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau. Anfang halb 7 Uhr.

Mittwoch den 15. März. Theater in Baden. **Samlet**. Trauerspiel in 5 Akten von Chateaufreare. Anfang 6 Uhr.

Crème-Tüll,
Spitzen,
Barben,

Tüll-Krausen,
Crépe-lisse-Krausen,
Moll-Plissé.

N. Hoffmann-Bohn.

Craver-Waaren:

Schwarze Cachemire,
schwarze Tibet,
schwarze Orleans,
schwarze Alpaca,
schwarze acht- u. viereckige Châles,
schwarze Cattune,

Alles in guten Qualitäten, bei

G. H. Denison.

P. P.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, dass ich wieder die

Amerikanische Glanzwascherei

für Herren- und Damen-Kragen und Manschetten

vom 29. Januar an fortführe. Meine Maschinen neuester, verbesserter Construction ermöglichen mir, selbst den grössten Anforderungen in schnellster Weise genügen zu können. Gefällige Aufträge nehme ich fortwährend in meinem Geschäftslocal entgegen. Die Wäsche kann auch auf Wunsch abgeholt werden.

Die Ablieferung erfolgt jeden Samstag, bei Angabe der werthen Adresse, frei in's Haus.

Carl Raupp,

3 Carl-Friedrichstrasse 3.

Brennholz.

Klein gemachtes Buchen-, Birken- und Forlenholz empfehle zu billigem Preis.

Philipp Vomberg,

Akademieplatz 3.

Brennholzpreise

von

Gebrüder Gehrlein in Maximiliansbau ^o/Rh.

Buchen, gefägt und gespalten pro 50 Kilo 1 M. 70 Pf. } franco Karlsruhe, bei Abnahme von mindestens 1200 Kilo.
Forlen, " " " 1 M. 50 Pf. }
Forlen Scheitholz " dürr, pro " Ster 8 M. — Pf. Fuhrlohn 1 M. — Pf. } pro
Eichen " " " 9 M. 50 Pf. " 1 M. 20 Pf. } Ster,
bei Abnahme von mindestens 3 Ster.

Gemischtes Abfallholz . . . pro Wagen 17 M. — Pf. } Fuhrlohn pro Wagen incl. Brücken-, Thor- u. Pflastergeld 3 M. 50 Pf.
Buchen Scheitholz, dürr, " Ster 15 M. — Pf. }
Eichene Klöße, " " " 9 M. 50 Pf. } pro Ster 1 M. 20 Pf.

Das Sägen des Scheitholzes wird mit 80 Pf., das Spalten mit 30 Pf. per Ster extra berechnet.

Der

Auflage 4600.

Pforzheimer Beobachter,

Auflage 4600.

Amtsverordnungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim, empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.

Einrückungsgebühr 10 Pfennig per Zeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt. Abonnementspreis 2 Mark per Quartal nebst Postzuschlag.

Flaschen-Bier:

Pilsener Bier = Karlsruher Bier = Export-Bier

empfehl

die Handlung in- und ausländischer Flaschenbiere

H. Speck, Langestraße 40.

2.2.

P. Karlsruhe, 8. März. (Sitzung des Stadtrathes unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Lauer.) Der Einquartierungs-Kataster für 1876 ist im diesseitigen Einquartierungs-Bureau zur allgemeinen Einsicht aufgelegt gewesen. Es haben 41 Personen Einsicht genommen, Beschwerden sind aber nicht erhoben worden. Es erfolgt nun Vorlage an Großh. Bezirksamt.

In einem Hause der westlichen Kriegsstraße sind im vorigen Jahre gleichzeitig mehrere Lymphdrüsenkrankungen vorgekommen. Eine Untersuchung ergab, daß in dem fraglichen Hause eine Senkgrube angebracht war, in welcher der Rückenablauf sich sammelte und allmählig in den Boden versickerte, wodurch das Brunnenwasser schlecht wurde. Diesen Mischständen wurde von den Hausbesitzern abgeholfen. Ähnliches fand sich in andern Häusern derselben Gegend. Es wurde deshalb vom Großh. Bezirksamt die Anlage eines öffentlichen Dohleus mit Einlauf in den Landgraben und die Ueberwölbung des Landgrabens von der Stadt verlangt. Da aber das allgemeine Dohleue noch nicht zur Ausführung kommen kann, wurde von der städtischen Behörde die oberirdische Dohlewässerung in die gepflasterte Straßenrinne der Kriegsstraße und zugleich beantragt, daß der Eigentümer der dortigen Landgrabenböschung angehalten werde, den Landgraben zu überwölben. Die Sache ging an den Ortsgesundheitsrath und dieser gab folgendes Gutachten: 1) Der Landgraben an der westlichen Kriegsstraße ist durch seine schädlichen Ausdünstungen eine Gefahr für die Gesundheit der Anwohner, weshalb dessen Ueberwölbung baldmöglichst vorgenommen werden soll. 2) Die Legung eines unterirdischen Dohleus in der genannten Straße ist wohl zweckmäßig, doch nicht dringendes Bedürfnis. Durch gepflasterte Rinnen kann, wie jetzt auch in der Mehrzahl der dortigen Häuser geschehen ist, für Entwässerung gesorgt werden und bei der Breite der Straße und der Dichte der Bevölkerung, ist diese, besonders im Vergleich mit andern Straßen der Stadt, zur Zeit für genügend zu erklären. Sehr wünschenswerth wäre allerdings die Erhöhung des Gefälles des Abflusses, was nach beigefügtem Gutachten des städtischen Wasser- und Straßenbauamtes mit verhältnismäßig geringen Kosten durch Verlegung der Rinnen und Anbringung eines Cent-Kastens gegenüber der Vorkriegsstraße erreicht werden kann. Der Stadtrath erklärt sich hiermit einverstanden und beschließt Großh. Bezirksamt dahier dahin zielenden Bericht zu erstatten.

Bei Großh. Bezirksamt war durch den Stadtrath der Antrag gestellt worden, es solle dem Besitzer der Landgrabenmühle die Öffnung der Mühlenschleufe während des gegenwärtigen hohen Wasserstandes aufgegeben werden. Begründet war dieser Antrag in thatsächlicher Beziehung darauf, daß die Stauung des Landgrabens unter den obwaltenden Witterungsverhältnissen den Wasserabfluß von den Gottesauer Wiesen und der Schiefwiese unmöglich macht, daß sie eine Zurückdämmung des Landgrabenwassers bis mitten in die Stadt hinein verursacht, daß in Folge hiervon die Keller vieler Häuser mit Wasser sich füllen und das Grundwasser in gesundheitsgefährlicher Weise steigt. In rechtlicher Hinsicht stützt sich der Antrag auf §. 2 der Wasserpoliordnung, welcher, wie folgt, lautet:

„Beim Eintritt ungewöhnlich hohen Wasserstandes haben die Werksbesitzer Alles vorzunehmen, um zur Verhütung von Ueberschwemmungen und anderen Gefahren der Fluthen möglichst ungehinderten Abfluß zu verschaffen; sie haben zu diesem Zwecke insbesondere die Fluthenschleusen und Leertäufe, und erforderlichen Falls sämtliche Schützen des Wasserwerks zu öffnen. In gleichen Fällen haben die Besitzer von Wasserungsanlagen dafür zu sorgen, daß die zur Abführung der Hochwasser dienenden Einrichtungen rechtzeitig in Gebrauch gesetzt werden.“

Von Großh. Bezirksamt wurde sofort auf den Antrag Augenschein angeordnet und Herr Ingenieur Räder als Sachverständiger beigezogen; das Gutachten dieses Experten fiel jedoch gegen den Antrag des Stadtrathes aus, indem darin behauptet wird: Der Landgraben habe zwar allerdings einen höheren Wasserstand als gewöhnlich, aber kein Hochwasser, weil die mit ihm in Verbindung stehenden Flüsse Alb und Pfalz gleichfalls kein Hochwasser hätten und weil eine Ueberschwemmung des Landgrabens nicht vorhanden und nicht zu fürchten sei; auch liege keine ernstliche Gefahr für die Stadt vor, indem die Ueberschwemmung der Schieß- und Gottesauerwiesen eine alljährlich vorkommende Sache und auch das Eindringen von Wasser in die Keller eine gewöhnliche, mit nachweisbar schädlichen Folgen nicht verbundene Erscheinung sei. Auf dieses Gutachten hin konnte das Großh. Bezirksamt dem gestellten Antrage nicht stattgeben. Der Stadtrath kann jedoch die Ausführung des Gutachtens als sichhaltig nicht anerkennen; denn einmal bezieht sich der cit. §. 2 der Wasserpoliordnung nicht bloß auf Hochwasser, sondern überhaupt auf jeden ungewöhnlich hohen Wasserstand und er hat nicht nur die Verhütung von Ueberschwemmungen, sondern auch die von anderen Gefahren im Auge. Ferner ist bei Beantwortung der Frage, ob ungewöhnlich hoher Wasserstand vorhanden, die Natur und der Zweck des betr. Wassers in Rücksicht zu nehmen; nun kann freilich von einem Hochwasser beim Landgraben in dem Sinne, daß er über seine Ufer tritt, die Stadt überschwemmt und etwa gar noch Häuser niederreißt, keine Rede sein; aber da der Landgraben ein Entwässerungskanal ist, so fängt für ihm ein unzulässiger Wasserstand schon dann an, wenn er seinen Zweck, die Stadt zu entwässern, nicht mehr genügend erfüllen kann. Daß dieser letzte Zustand gegenwärtig besteht, kann keinem Zweifel unterliegen und ebenso ist es notorisch, daß durch die sogen. unterirdischen Ueberschwemmungen und durch das Eindringen von Wasser in die Keller allerdings ernstliche gesundheitsliche Gefahren herbei geführt werden. Der Stadtrath beschließt daher, das Gutachten des Herrn Ingenieur Räder als unrichtig anzusehen und die Einholung eines Obergutachtens zu beantragen.

Folgende Rechnungen pro 1875 werden durchgesehen und der städt. Rechnungsrevision zur Prüfung übergeben: der Handelschulasse, der Armengebundensklasse, Armenkasse, städt. Hypothekbank und der Gewerbeschulasse. Die gestellte Rechnung über die Uebersetzung pro 1875 wird Großh. Bez.-Amte zur Prüfung vorgelegt werden.

Gegen Abgabe vorschristwidriger Kinderärge aus den Sargmagazinen kam eine gerechtfertigte Beschwerde ein; der Unternehmer wird in die vertragmäßige Conventionalstrafe verurteilt und die entsprechenden Weisungen werden ertheilt, um solches für die Zukunft zu verhindern. Die Austritts-Erklärung des Stadtrathes Keller-Leuhinger aus seinem Amte als Stadtrath wird mitgetheilt und beschlossen, dem Bürgerausschusse mit dem Antrage Vorlage zu machen, daß der angegebene Grund der Geschäftsüberhäufung als erheblich angesehen und auf die Erlegung eines Geldbetrages Antrag nicht gestellt werde.

Die Großh. Zollverwaltung verlangt von der Stadtgemeinde die Zahlung des Brandversicherungsgeldes für die Zollgebäude in Maxau, welche Eigenthum des Zollars sind, von diesem aber der Stadtgemeinde zur unentgeltlichen Benutzung mit Unterhaltungspflicht überlassen sind. Obgleich nun die Brandversicherung keine Last des Ertrages, sondern des Eigenthums, deshalb nicht von Ruzniehern zu tragen ist, beschließt der Stadtrath, daß diese Last, welche vom Jahre 1865 an 457 M. 40 Pf. beträgt, zu übernehmen, weil die Gebäude der Gemeinde unentgeltlich überlassen sind.

Hamburg. Weiß, Kfm. v. Berlin. Schwarz, Kfm. m. Sehn von Frankfurt a. M. Geyert, Stad. mod. von Heidelberg. Scola Kfm. v. Bensheim. Bauer, Kaufm. v. Köln. Manz, Kfm. v. Würzburg. Nied, Kfm. v. Worms. Fomm, Kfm. v. Düsseldorf.

Erbsprünge. v. Greif, Sekretär der russ. Gesandtschaft v. Lissabon. Frau Bredt m. Lechter v. Stettin. Nitz u. Mrs. Howe v. Boston. Hofmann u. Winderfus v. Stuttgart. Hofrath Dr. Friedrich v. Heidelberg.

Geist. Uebel, Kfm. v. Rempten. Merd, Kfm. v. Zürich.

Soldener Adler. Fürsadel, Kfm. v. München. Weg, Kfm. v. Oberkirch. Schlag, Kfm. v. Brechtal. Melm, Kfm. v. Leipzig. Meier, Kfm. v. Frankfurt. Deyer, Lehrer v. Nagst. v. Bonhardt, Reisender v. Wien. Schid v. Neckargemünd. Müller, Kfm. v. Mannheim. Vetenbach, Kfm. v. Mainz.

Soldene Traube. Müller, Priv. v. Weisenburg. Göbel, Priv. v. Biberach.

Grüner Hof. Egger, Techniker v. Stuttgart. v. Seldene von Weinheim. Hüder, Part. v. München. Audauen u. Beder, Kf. v. Paris. Uhlmann u. Stolzer, Kaufm. v. Zürich. Gutsch m. Frau v. Lohr. Schaner, Kfm. v. Freiburg. Kapper, Kfm. v. Paris. Giffeler, Architekt v. Mannheim. Frau Gillea a. England. Rosenthal, Kaufm. v. Mannheim. Bergsch v. Stuttgart. Halbesen v. Neapel. Losater, Apotheker v. Zürich. Gilminger, Pfarrer m. Frau v. Hottlingen. Under, Fabrikbes. v. Winterthur. Hauser, Ing. v. Mettenwell. Hirlemann, Kfm. v. St. Gallen. Friedrich, Kfm. v. Frankfurt. Mangold, Kfm. v. Stuttgart.

Hotel Große. Best, Kfm. v. Merone. Gahn u. Mater, Kf. v. Frankfurt. Bodenheimer, Paris v. Sinn, Kf. v. Aachen. Offenbach, Kfm. v. Fürt. Kapp, Kfm. v. Birmaseng. Senn, Kfm. v. Lötinau. Rettig, Kfm. v. Dresden. Schreiber, Kaufm. v. Offenbach. Henne, Kfm. v. Stuttgart. Lande, Gutsbesitzer v. Schließens. Hermann, Rent. v. Straßburg. Malburg, Kfm. von Greif. Vogel, Kfm. v. Leipzig. Frau Lion mit Bedienung u. Frau Gouten m. Tochter a. England. Petry, Fabrik v. Offenbach. Bernhard u. Selbermann, Kf. v. Berlin. Seiler, Kfm. v. Köln. Fischer, Kfm. v. Dresden. Ginenkel, Techniker v. Leipzig. Kref, Ing. v. Chemnitz. Widon, Kfm. v. Bremen. Halbleib, Kfm. v. Kulda. Born, Kfm. v. Stuttgart. Stöpsfen, Kfm. v. Würzburg.

Hotel Stoffleth. Hartmann, Kfm. v. Pforzheim. Rau, Kaufm. v. Bruchsal. Etidel, Kaufm. von Achern. Burger, Kfm. v. Zell. Kaufmann u. Fleidner, Kf. v. Mannheim. Högl, Kfm. v. Weinheim. Strohmaier, Kaufm. v. Schwetfurt. Schmidt u. Gisele, Kaufm. von Freiburg. Stein, Kfm. v. Mühlhausen. Weiland, Kfm. v. Colmar. Jäger, Kfm. v. Gsburg. v. Göler, Gutsbesitzer v. Delsbach. Maier, Kfm. v. Freiburg. Walliser, Kfm. v. Mannheim. Heft, Kunstmüller v. Bammenthal. Bühler, Kunstmüller v. Kammerstheim. Braunschweig, Kfm. v. Moebach. Koch, Kfm. m. Frau von Stuttgart. Baumelster, Kfm. v. Ulm. Schuster, Kfm. v. Kaiserslautern. Würre, Fabr. v. Pforzheim. Bernheim, Kfm. v. Nürnberg. Pullmann, Stud. tech. von Stuttgart. Brffel, Kfm. v. Amsterbam. Klind, Kfm. v. Köln. Greinert, Kfm. v. Zürich. Jacob, Kfm. von Mühlhausen.

Pring Max. Beder, Kfm. v. Pforzheim. Schumann, Kfm. v. Schreindberg. Weisler, Kfm. v. Gmünd. Höler, Kfm. v. Pechingen. Stolz, Kfm. v. Freiburg. Warner, Kfm. v. Blumingen. Eppel, Kfm. v. Frankfurt. Hofmann, Kfm. v. Cannstadt. Heinsberger, Kfm. v. Gypingen. Walter, Geometer v. Hamburg. Bollenswids, Priv. v. Bremen. Heldegger, Kfm. v. Pforzheim. Mändle, Kaufm. v. Stuttgart. Köhlschmitt, Kfm. von Mannheim. Eugen, Kfm. v. Darmstadt. Madeter, Priv. v. Sigmaringen (Dobenzellern). Wohlang, Kaufm. von Frankfurt. Nieber, Kfm. v. Basel.

Silberner Anker. Rosenbusch, Ing. v. Landau. Mohr, Ingenieur von Heidelberg. Künzle u. Hölzle, Kf. v. Gypingen. Schan, Kfm. v. Kirchen. **Sonne.** Eberhardt, Kaufm. von Brau.

Fremde
übernachteten hier vom 10. bis 12. März.
Darmstädter Hof. Lauer, Kaufm. von Mainz. Storch, Kfm. v. Basel. Pfeiffer, Kaufm. v. Gypingen. Kohlhepp m. Frau v. Ladenburg. Laub, Kfm. v. Heidelberg. Lang, Kfm. v. Dresden.

Deutscher Hof. Blättler, Kaufm. von Luzern. Säger, Priv. v. Heidelberg.
Englischer Hof. Spahn, Kaufmann von Berlin. Lehmann, Kfm. v. Frankfurt. Müller, Kfm. v. Weinheim. Magwitz, Kfm. v. Leipzig. Busch, Kaufm. von Bensberg. Perches, Kaufm. v. Reims. Reuf, Kfm. v.

Druck und Verlag der Ghr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von B. Müller, in Karlsruhe.